

Sitzung des Naturschutzbeirats am 29. Januar 2018

TOP 3.1. Erweiterung des Sportangebotes im Inneren Grüngürtel,
Lohsepark zwischen Merheimer und Neusser Straße

Hier unser Original-Statement:

Sehr geehrter Vorsitzender Herr von der Stein,
sehr geehrte Damen und Herren des Beirats bei der Unteren Naturschutzbehörde,

vielen Dank für die Gelegenheit, heute hier sprechen zu dürfen.

Wir setzen uns mit dem Projekt gruensystem.koeln und der Bürgerinitiative Grüne Lunge Köln mit Nachdruck für das klimarelevante und historische Grünsystem der Stadt Köln ein, das mit seinen Ökosystemleistungen Entscheidendes für die Gesundheit der Kölner Bürger*innen tut.

Einige von Ihnen werden unseren Offenen Brief an die Oberbürgermeisterin der Stadt Köln kennen, der mittlerweile von 41 Vereinen, Initiativen und Verbänden unterzeichnet wurde, die mehr als 170.000 Mitglieder und Unterstützer repräsentieren. Unsere Forderung an Frau Reker lautet darin: „Machen Sie das Kölner Grünsystem zum unantastbaren Stadtkulturerbe“. Und das ist unserer Ansicht nach auch bitter nötig, denn immer wieder wird an unterschiedlichen Stellen dieses einzigartige grüne Erbe durch Bebauung, Versiegelung oder Privatisierung bedroht. Sie werden am Besten wissen wovon wir sprechen, denn über Ihren Tisch gehen die Befreiungen von den notwendigen Ge- und Verbotsvorschriften des Landschaftsplans: alleine in heutiger Sitzung für mindestens fünf Flächen im Landschaftsplan.

Eine dieser Beschlussvorlagen, von der wir völlig unerwartet in der vergangenen Woche erfuhren, führt uns zu Ihnen: TOP 3.1 Die Umnutzung des unter Denkmal- und Landschaftsschutz stehenden Lohsesparks.

Der Landschaftspark soll in einen Sportpark umgebaut werden, mit 2.500 qm versiegelter Fläche unter anderem für Asphaltsporthplätze. Stellen Sie sich nur einmal kurz vor, eine solche Beschlussvorlage betreffe den Englischen Garten in München oder die Gärten von Potsdam.

Nun liegt der Lohsepark aber in Köln – genauer gesagt im Nördlichen Inneren Grüngürtel – unmittelbar an der Inneren Kanalstraße. Sie ist die wohl meist befahrene Straße Kölns. Zu Stoßzeiten passieren hier bis zu 4.000 Autos in der Stunde. Die erste Reihe geplanter Großsportgeräte für Kraft- und Ausdauertraining, die Monkey Bars, Trimmfit Zonen und Calisthenics liegen nur 50 m von dieser Straße entfernt. Die Sportplätze knapp dahinter.

Wir alle wissen um die außerordentlichen Probleme mit belasteter Luft in Köln. 12.800 Menschen sterben vorzeitig in Deutschland alleine an Stickstoffdioxid. Das sind viermal so viele wie im Straßenverkehr. Diese Menschen fallen nicht plakativ von einem Balkon, sondern sie sterben an Herz- Kreislauferkrankungen oder qualvoll an Lungenkrankheiten. Befragt man das LANUV-Online-Kataster-Luft nach Luftschadstoffen im Lohsepark erhält man zusätzlich zu Feinstaub noch folgende weitere Stoffe im hochbelasteten Bereich:

Kohlendioxid, Ammoniak, Methan, Flüchtige organische Verbindung ohne Ammoniak, Kohlenmonoxid, Stickoxide, Arsen, Kadmium, Chrom, Kupfer, Nickel, Quecksilber, PCDD plus PCDF (Dioxine und Furane), Benzo(a)pyren (BaP), Benzol, Polycyclische aromatische Kohlenwasserstoffe, Toluol und Xylole.

Wir halten daher auch aus gesundheitlichen Gründen einen Sportpark an dieser Stelle für ausgesprochen bedenklich. Eine brandneue Studie, die in der renommierten medizinischen Fachzeitschrift LANCET veröffentlicht wurde, untermauert diese Einschätzung.

Wir wünschen uns für den Lohsepark, dass er als Landschaftspark erhalten bleibt! Seine Wiesen speichern Luftschadstoffe und versorgen uns mit Sauerstoff. Ihre Verdunstungskälte sorgt – vor allem in den zunehmenden Hitzeperioden – für Abkühlung und ein angenehmes Mikroklima. Ein weiterer positiver Beitrag im Klimawandel ist die Aufnahme von großen Wassermengen nach Starkregen-Ereignissen.

Sehr geehrte Mitglieder des Beirats der Unteren Naturschutzbehörde,

wir appellieren eindringlich an Sie: lehnen Sie das beantragte Vorhaben den Landschaftspark Lohsepark in einen Sportpark zu verwandeln ab! Wir bitten Sie von Herzen auch bei weiteren Beschlüssen bezüglich des Landschaftsplan unser Anliegen, das Kölner Grünsystem zu schützen, zu berücksichtigen!

Vielen Dank!

Barbara Burg gruensystem.koeln
Sprecherin der Bürgerinitiative
GRÜNE LUNGE KÖLN